



# Gewichtige Arbeit im Hamburger Michel

Havener legt Touristenmagnet mit einer Tonne Teppichboden aus



### Von Annette Stolz

Die Hamburger St. Michaeliskirche – von den Bewohnern der Hansestadt kurz liebevoll Michel genannt – ist nicht nur in der dortigen Bevölkerung ein „Star“. Die Barockkirche unweit des Hafens und der Landungsbrücken zählt zu den schönsten Kirchen Norddeutschlands. Mit 2500 Sitzplätzen ist die evangelische Kirche das größte Gotteshaus Hamburgs. Mehr als 7,1 Millionen Touristen kommen jedes Jahr, um sich bei einem Rundgang durch das Gotteshaus von dessen Schönheit und Ausstrahlung in den Bann ziehen zu lassen. Dabei können sie viele Superlative erleben. Sechs Orgeln erklingen im imposanten Kirchenschiff. Der 132 Meter hohe Kirchturm bietet mit seiner Aussichtsplattform einen beeindruckenden Rundumblick über die Stadt – inklusive Hafenpanorama. Doch nicht nur hoch in der Luft, auch unter der Erde hat die evangelische Hauptkirche jede Menge zu bieten – das gesamte Kirchenschiff ist mit Gruftgewölben unterkellert. Und auch wenn die Elbphilharmonie dem Michel seit einigen Jahren in Sachen markanteste Bauwerke in Hamburg einige Konkurrenz macht, bleibt das sakrale Bauwerk ein Blickfang und Publikums-magnet.

### Wertvollen Steinboden schützen

Kein Wunder, dass die Verantwortlichen mit Blick auf den einzigartigen Marmorboden im Michel schon früh angesichts dieser Publikumsmassen aktiv wurden. Seit-



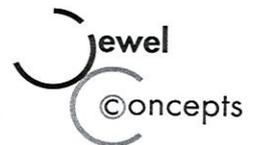
Dazzling



Bliss



Loving



#### Jewellery with a personal touch ...

Ein Schmuckstück, individuell und persönlich speziell für sie gefertigt.

Der Abdruck wird innerhalb von 2 – 3 Sekunden mittels einer Spezialtinte abgenommen und als persönlicher Service des Bestatters seinen Kunden nach der Beerdigung mit den anderen Formalien überreicht.

Der Kunde kann nun ohne zeitlichen Druck entscheiden, ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte.

Gerne beraten wir sie persönlich.



Bead



Precious earrings



Allure



Angel 1



Loved one



Cherish

Jewel Concepts GmbH

Postfach 3228

59281 Oelde

Deutschland

T +49 2522 83 87 094

E info@jewel-concepts.de

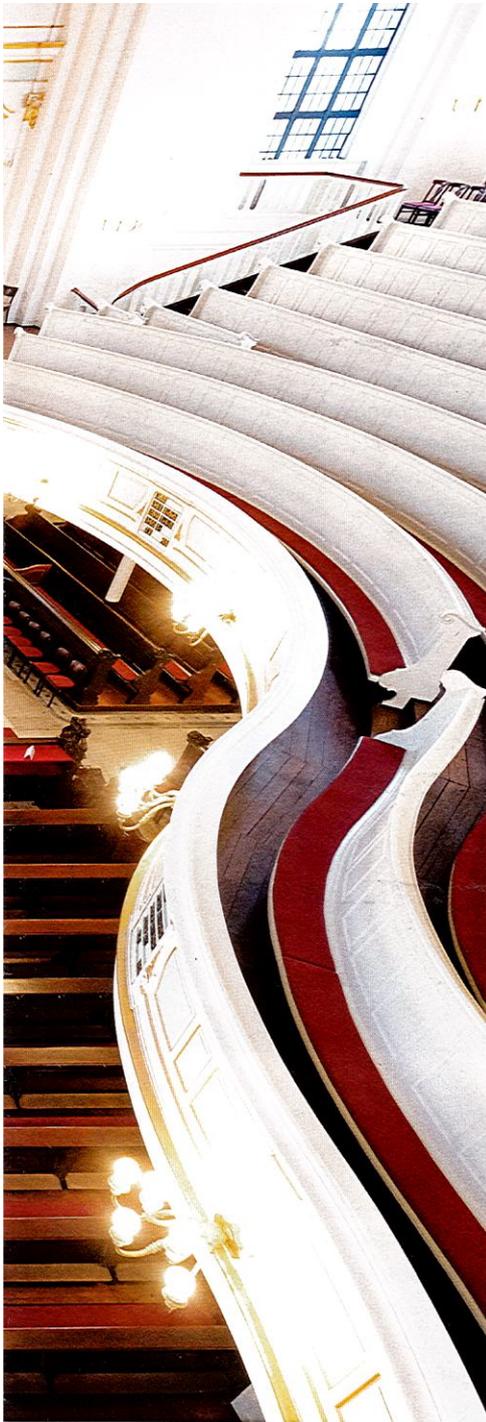
Jewellery with a personal touch

[www.jewel-concepts.de](http://www.jewel-concepts.de)



## Blitzschlag und Feuer

Der gegenwärtige Kirchenbau von St. Michaelis musste im Laufe seiner Geschichte zweimal neu erbaut werden. Der erste Bau wurde im Zeitraum von 1647 bis 1669 auf dem Gebiet der früheren St. Michaeliskapelle erbaut und besaß ursprünglich nicht den charakteristischen runden Kirchturm. Am 10. März 1750 wurde die Kirche gegen 11 Uhr am Vormittag von einem Blitzeinschlag getroffen. Der Brand konnte nicht rechtzeitig gelöscht werden, der Kirchturm brach auf das Kirchendach und setzte das gesamte Gotteshaus in Brand. Bereits ein Jahr später wurde der Grundstein für den zweiten Michel gelegt. Dabei erfolgte auch der Bau der Krypta. Die Einweihung war am 19. Oktober 1762. Die Fertigstellung des Turmes erfolgte erst im Jahr 1786. Der Turm war aus Holz und mit Kupfer verkleidet. Am 3. Juli 1906 fing der Turm bei Lötarbeiten am Dachstuhl Feuer und brannte zusammen mit dem Kirchenschiff erneut bis auf die Grundmauern ab. Noch im selben Jahr erfolgte der erneute Wiederaufbau der Kirche nach Plänen aus dem Jahr 1762. Obwohl sich einige namhafte Architekten gegen einen Wiederaufbau nach alten Plänen aussprachen, wurde die Kirche mit Rücksicht auf den Wahrzeichencharakter und den Wunsch der Bevölkerung in der alten äußeren Form errichtet. Doch anstelle von Holz wurden Stahl und Beton verwendet, um das Bauwerk sicherer zu machen. Nach sechsjähriger Bauzeit wurde die Kirche am 19. Oktober 1912 erneut der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Zweiten Weltkrieg wurde Hamburg massiv durch Luftangriffe der Alliierten zerstört. Auch die Umgebung der Kirche wurde verwüstet, doch der Michel blieb so gut wie unbeschädigt. Erst in den letzten zwei Jahren des Krieges wurde das Hauptschiff getroffen, dessen Schäden bis ins Jahr 1952 beseitigt wurden – der Turm überstand den Krieg unbeschadet. So dient der Kirchturm heute immer noch als Orientierungspunkt für die auf der Elbe nach Hamburg fahrenden Schiffe.



Fotos: Havener

dem wird der wertvolle Steinboden mit einem Teppichbelag geschützt. Bei so vielen Füßen, die ihn täglich betreten, muss der prächtige, leuchtend rote textile Schutz ganz besondere Eigenschaften aufbieten. Die kennt das Unternehmen P. R. Havener, Spezialist für Kirchenteppiche, Bankpolster und Sitzheizungen mit Sitz in Saarlouis, genau. Denn die Experten rund um Seniorchef René Havener sowie die Juniorchefs Ronny Havener und Sandra Havener haben die notwendigen Eigenschaften des Michel-Teppichs analysiert und zusammengestellt, den Belag herstellen lassen und ver-

legt. Mit Erfolg. Der textile Schutz auf dem Marmorboden erweist sich nicht nur als markanter Blickfang, der die Schönheit des Innenraumes unterstreicht. Er ist dank Präparierung durch die Havener-Fachleute auch äußerst robust, resistent gegen Verschmutzungen und langlebig.

#### **600 Quadratmeter gewebt**

Hergestellt wurde er von Anker, einem der weltweit führenden Produzenten von Flugzeugteppichen. Ein gewichtiger Auftrag, im



EMH

## **Digitaler Schaukasten**

Die Komplett-Lösung für die Gemeinde

[gemeindeschaukasten-digital.de](http://gemeindeschaukasten-digital.de)

- Beratung, Planung und Montage
- Software und Schulung
- Templates und Content



wahrsten Sinne des Wortes. 600 Quadratmeter wurden aus speziellen Perlorgarnen gewebt. In diesen Umfang eingerechnet waren rund 100 Quadratmeter Verschnitt, sodass heute 500 Quadratmeter Teppichboden die Laufwege im Michel schützen. „600 Quadratmeter Teppich bedeuten eine Tonne Gewicht“, erklärt Seniorchef René Havener die Dimension. Um damit umgehen zu können, wurden Rollen von 35 Meter Länge angefertigt – jede immerhin noch 300 Kilogramm schwer. Um eine Rolle abzurollen und zu verlegen, mussten

sechs Mitarbeiter gleichzeitig zur Stelle sein. Dabei ging das Havener-Team in mühevoller Handarbeit mit einem patentierten Verlegeverfahren vor, denn das rutschsichere Befestigen auf dem Boden durfte den wertvollen Marmor nicht beschädigen. Eine Mühe, von der wohl kein Tourist etwas ahnt, wenn er staunend durch die Kirche geht und deren Schönheit bewundert. Anstrengungen, die sich aber gelohnt haben. Havener: „Unser Teppich schmückt jetzt seit fast zehn Jahren den Michel und sieht noch aus so gut wie neu.“



## Nachhaltigkeit wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie

Die Havener-Produktpalette an Teppichen lässt keine Wünsche offen – nicht nur in Sachen Material, Anforderungsprofil oder individuelle Größe. Auch die immer wichtigeren Aspekte wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden bei der Produktion und Verarbeitung berücksichtigt. Ob Veloursteppiche, robuste gewebte Teppiche, Schmutzfang-Möglichkeiten oder Naturfasern wie Sisal und Kokos – sämtliche Produkte zeichnen sich durch ihre hochwertige Verarbeitung aus, die stärksten Beanspruchungen standhält. Auf Anfrage sind sie in fast allen Größen durch passgenaue Anfertigung nach Maß lieferbar. Auch farblich können sie harmonisch zum Altarraum und den Sitzpolstern abgestimmt werden. Auf Wunsch können die Teppiche mit einer speziellen atmungsaktiven und rutschfesten Beschichtung ausgestattet werden. Die Havener-Verantwortlichen: „Zum Schutz unserer Umwelt und damit wir die Erde auch an kommende Generationen weitergeben können, sind Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit und Recycling ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Uns ist es wichtig, welche Auswirkungen unsere Arbeit und unsere Produkte auf unsere Umwelt haben. Was uns vor allem am Herzen liegt, ist die Umsetzung dieser Philosophie bei der Herstellung unserer Produkte. Aus diesem Grund setzen wir in der Produktion unserer Polster und Teppiche vor allem nachhaltige Materialien und ressourcenschonende Technologien ein. Dabei achten wir natürlich darauf, dass alle verwendeten Materialien unseren hohen Qualitätsansprüchen genügen. Sie tragen ohne Abstriche an Design und Qualität zum Schutz unserer Umwelt bei.“

Einen hohen Stellenwert nimmt damit das Verwenden von Econyl, einer hochwertigen Recyclingfaser, ein. René Havener: „All unsere Velours-Kirchenbankpolster und -Teppiche werden aus diesem Garn hergestellt. Es besteht zu 100 Prozent aus wiederaufbereiteten Wertstoffen. Industrieabfälle wie zum Beispiel ausgediente Fischernetze oder Stoffreste werden gesammelt, gereinigt und zu Nylongranulat verarbeitet, woraus dann die neuwertigen Econyl-Fasern hergestellt werden.“ Somit werde ressourcenschonend und nachhaltig produziert, unter Einsparung von Erdöl, Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und mit geringem Verbrauch von Wasser und Abwasser. Die so entstandenen Stoffe werden mit der „Solution Dyed“-Technologie gefärbt, einem Garnfärbeverfahren, das besonders energie- und ressourcenschonend ist. Havener: „Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren wird bis zu 60 Prozent weniger Wasser verbraucht und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wesentlich reduziert. Bereits während der Produktion wird der Farbstoff in die Faser eingebracht und nicht – wie sonst üblich – außen angelagert. Die Farbstoffe und die Nylongranulate werden miteinander vermengt, bevor sie zu Garn versponnen werden. Das daraus entstehende Garn ist dauerhaft intensiv gefärbt und kann direkt zu Stoff verwebt werden. Diese Fasern unterscheiden sich weder optisch noch funktionell von konventionellen Polyamidfasern. Im Gegenteil, sie stehen für beste Qualität und höchste Ansprüche.“